

Ing. Markus Fellner

Kulturschutz im Obstbau



Klimawandel, Kulturschutzmaßnahmen im Kern- und Steinobstanbau, aktive und passive Frostschutzmaßnahmen waren die Themen beim Kulturschutzseminar am 1. Februar 2017 in Haidegg. Nach der Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann-Stellvertreter Peter Koller vom Verband Steirischer Erwerbsobstbauern, führte Dipl.-Ing. Gottfried Dampfhofer durch das sehr interessante Seminarprogramm.

Ass. Prof. Dr. Douglas Maraun

vom Wegener Center für Klima und Globalen Wandel in Graz gab einen Einblick in den Klimawandel. „Klima ist was man erwartet, Wetter ist was man bekommt“ Natürliche Klimaschwankungen gab es schon immer, aber diese Veränderungen sind sehr langsam und erstrecken sich über sehr lange Zeiträume.



Ein Problem stellt der Treibhauseffekt dar, denn durch die Erderwärmung werden sich die Strömungen ändern und es kommt vermutlich zu einer Verschiebung der Regen- und Trockenzone in Richtung Norden. Regionale Änderungen sind noch sehr unsicher, aber es dürfte in der Steiermark wärmer werden, die Vegetationsperiode früher beginnen und damit auch länger sein. Niederschläge werden langfristig im Winter zunehmen und im Sommer abnehmen, aber der Jahresniederschlag wird in etwa gleichbleiben.



Marc Spuhler

vom Kompetenzzentrum Obstbau Bodensee erläuterte die verschiedenen Frostschäden im Pflanzengewebe sowie die Temperatursensitivität der verschiedenen Entwicklungsstadien.

In weiterer Folge wurden die verschiedenen Frosttypen (Strahlungsfrost, Advektionsfrost, Verdunstungsfrost) beschrieben.

Nach den Ausführungen der Frostbekämpfungsmöglichkeiten wie Frostschutzberechnung, Folien-dächer und Abdeckungen, Windmaschinen und Heizen mit Heizgeräten oder Kerzen, wurden noch einige interessante Bilder und Versuchsergebnisse präsentiert.

„Grundlagen für die Planung von Bewässerungsteichen“ war das Thema von **Mag. Dietmar Gluderer** vom Büro planconsort ztgmbh aus Leibnitz. Es wurde ein Überblick zu den vielen Fragestellungen dieser oft sehr komplexen Ansuchen für den Bau von Bewässerungsteichen gegeben.



- Was und wie will ich bewässern?
- Wie viel Wasser brauche ich?
- Woher nehme ich das Wasser?
- Wo errichte ich den Bewässerungsteich?
- Wie gestalte ich den Bewässerungsteich?

Ing. Josef Kurz

von der Österreichischen Hagelversicherung berichtete über die Neuerungen in der Hagel- und Frostversicherung. Durch die Änderung des Katastrophenfondsgesetzes, wodurch nunmehr Hagel- und Frostversicherungsprämien von Bund und Ländern mit jeweils einem 25%igen Prämienzuschuss gefördert werden, sind zukünftig keine Entschädigungen aus dem Katastrophenfond für diese versicherbaren Schäden möglich.



Seitens der Hagelversicherung wird laufend an der Erweiterung der versicherbaren Risiken unter Einschluss der verschiedenen Obstarten gearbeitet. Der Abschluss einer Großschadensvariante, welche eine Entschädigung ab einem Ertragsverlust von 36% vorsieht, ist nur im Anschluss einer Hagelversicherung möglich. Ebenfalls müssen jeweils die gesamten Flächen einer Obstart versichert werden. Ziel dieser Versicherung ist es, Extremfälle mit einer leistbaren Prämie abzufedern.

Seitens der Landwirtschaftskammer Niederösterreich gab **Ing. Josef Rögner** einen kurzen Einblick in die Möglichkeiten des Frostschutzes im Marillenanbau. Am empfindlichsten auf tiefe Temperaturen ist die Marille nach dem Blütenfall bis hin zu den kleinen Früchten (ungefähr zur Apfelblüte), wobei es natürlich sortenbedingte Unterschiede gibt.



Nach Erläuterung der verschiedenen Möglichkeiten der Frostbekämpfung ist die Frostberegnung, wenn Wasser vorhanden ist, sicher die verlässlichste Methode. Für Flächen unter 2 ha und bei niedrigem Frostrisiko, sind Kerzen eine gute Alternative allerdings verbunden mit höherem Arbeitsaufwand. Frostschutz ist eine Investition in die Ertragssicherung.

Zum Abschluss dieses Tages folgten noch Kurzreferate von Hans Paar (Ländring Weiz) „Frostberegnung wassersparend unter Netz mit Minisprinklern“, Rupert Matzer (Fruitsecuriy) „Frostschutzwies – eine Innovation unter den Kulturschutzmaßnahmen (Frostschutz ohne Wasser)“ und Richard Ladenhauf (Farmsolutions) „Frostberegnung mit wassersparenden Kreisregnern (Fruitguard)“.

